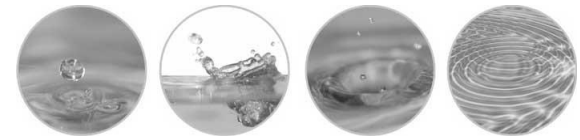


Altersfreundliche Gesundheitseinrichtungen: Fünf Dimensionen für die praktische Umsetzung

Birgit Metzler
Ulrike Sommeregger

Virtueller Austauschworkshop
Wiener Allianz für Gesundheitsförderung
12. November 2020



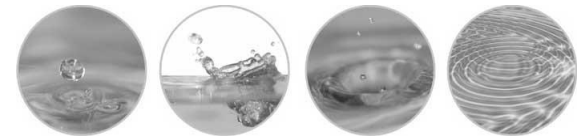


Das Österreichische Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen - ONGKG

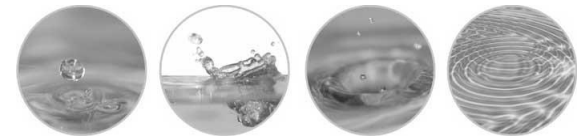
- **Gegründet 1996** als Sub-Netzwerk des Internationalen Netzwerks Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (HPH)
- Seit 2006 gemeinnütziger Verein ONGKG
- Zwei Sektionen: Rauchfreie Gesundheitseinrichtungen, Baby-friendly Hospitals
- Österreichweit rund **60 Mitgliedseinrichtungen**

Ziel des Netzwerks:

- Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen dabei **unterstützen, Führungsmodelle, Strukturen, Prozesse und die Kultur gesundheitsfördernd zu gestalten**, um damit den ...
- **größtmöglichen Gesundheitsgewinn** für Patientinnen/Patienten sowie deren Angehörige, die Belegschaft und die Bevölkerung in der Region zu erreichen und Nachhaltigkeit zu unterstützen.



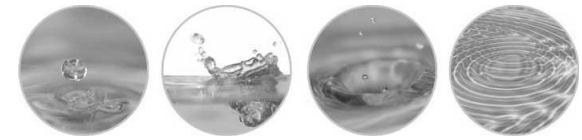
Warum ist es wichtig, Gesundheitseinrichtungen altersfreundlich zu gestalten?



Mit zunehmendem Alter steigen gesundheitliche Risiken

- **Frailty** → **verminderte Widerstandskraft** gegen Stressoren aller Art
- **Multimorbidität**
 - altersbedingte Hör-, Seh- und Bewegungsschäden
 - Muskel-Skelett-Erkrankungen (Arthrose, Rückenschmerzen)
 - chronische Erkrankungen wie Diabetes, Schlaganfall, Demenz, Herzerkrankungen, Atemwegserkrankungen→ **gegenseitige Beeinflussung, Barrieren für normale Behandlungsabläufe**

Quellen: WHO 2017b



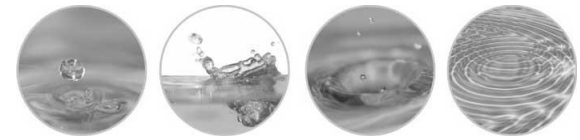
Diese beiden Faktoren

⇒ **massive Erhöhung des Komplikationsrisikos**

(Dehydration, Stürze, Medikamentennebenwirkungen,
Mangelernährung, kognitive Dysfunktion/Delir, Angst, Dekubitus...)

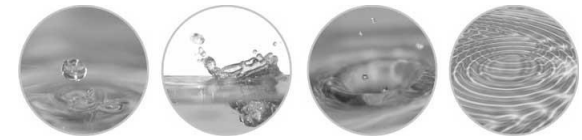
⇒ **medizinischer Aufwand und Aufenthaltsdauer ↑↑**

⇒ **Risiko für schlechtes Behandlungsergebnis ↑↑**
(vorher bestehender Funktionszustand wird nicht
mehr erreicht ⇒ **Pflegebedürftigkeit**)



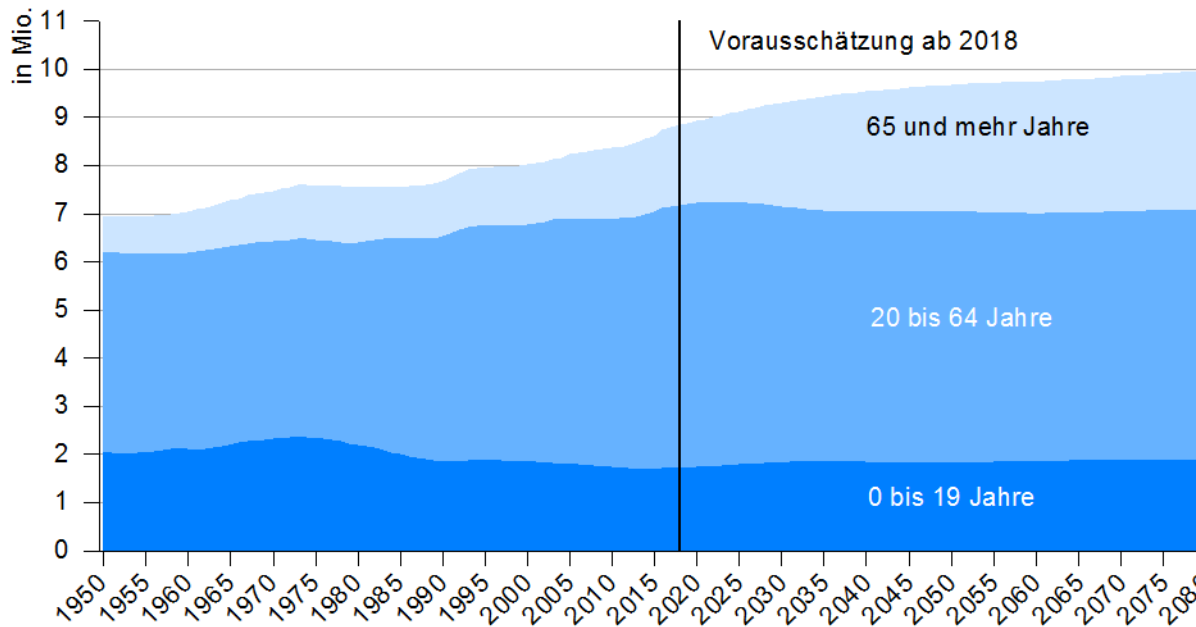
Problemausmaß?

- Inzidenz der Erkrankungen steigt mit dem Alter → hohe Nutzung der Gesundheitsversorgung
- Multimorbidität führt zu erhöhtem Bedarf an stationärer Behandlung
- Durchschnittsalter in unseren Krankenhäusern?



Handlungsbedarf

**Bevölkerung nach breiten Altersgruppen 1950 bis 2080
(mittlere Variante)**



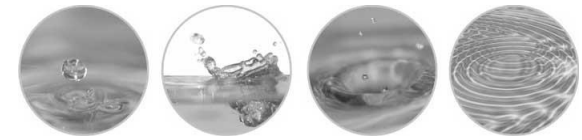
Q: STATISTIK AUSTRIA, Bevölkerungsprognose 2018. Erstellt am 09.11.2018.

Integrated care for older people
Guidelines on community-level interventions to manage declines in intrinsic capacity

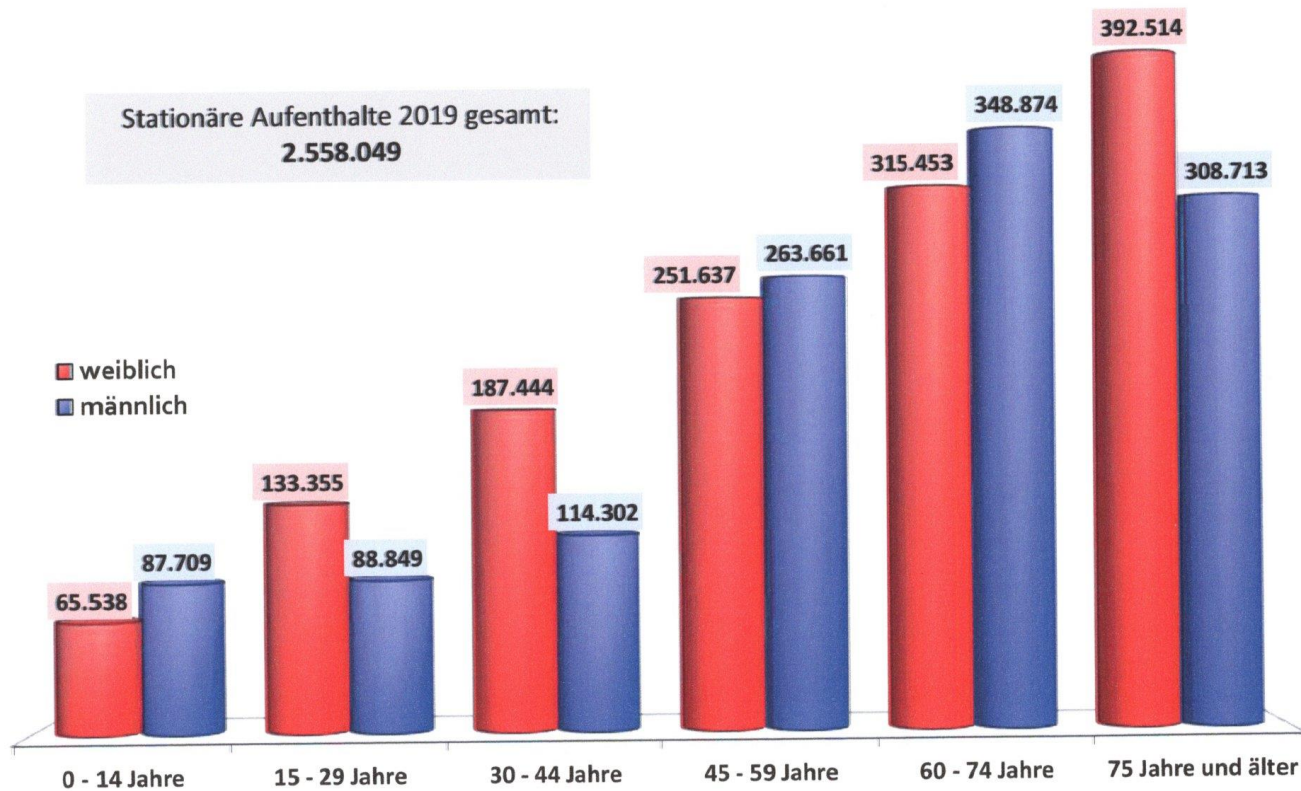
World Health Organization

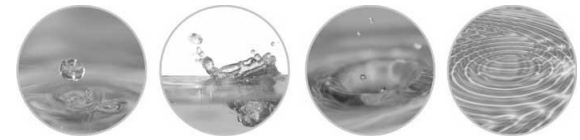
Global strategy and action plan on ageing and health

**Decade of Healthy Ageing
2020-2030**



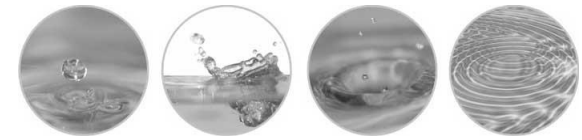
Stationäre Aufenthalte nach Altersgruppen und Geschlecht 2019



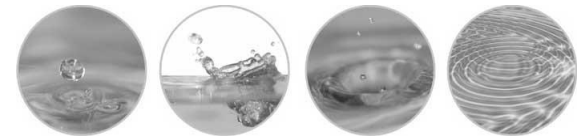


Gesundheitseinrichtungen als Chance für ältere Menschen?

- Minimieren der Komplikationen und deren Folgen durch Erkennen und Eingehen auf die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen
- **Verbesserte Gesundheitsergebnisse** in und durch Gesundheitseinrichtungen durch Maßnahmen zur **Patientensicherheit, angepasstem Krankheitsmanagement** und Maßnahmen zur **Gesundheitsförderung (Assessment hinsichtlich Sturzrisiko, Mangelernährung,, Entlassungsmanagement)**



Wie können Gesundheitseinrichtungen altersfreundlich werden?



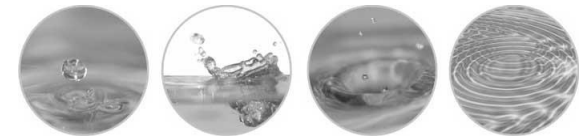
Altersfreundliche Gesundheitseinrichtungen im ONGKG

Ziel

- **Gesundheitseinrichtungen unterstützen**, innovativ und dem neuesten Wissensstand entsprechend,
- eine **altersfreundliche Kultur, Strukturen, Entscheidungen und Prozesse** zu entwickeln, die zu
- **mehr Gesundheitsgewinn für ältere Menschen** im und durch das Gesundheitswesen beitragen.

Schritte zur Zielerreichung

- Projektauftrag zur Entwicklung eines Anerkennungsverfahrens für Altersfreundliche Gesundheitseinrichtungen
 - Definition von Prozessschritten und Kriterien zur Anerkennung
 - Entwicklung eines Selbstbewertungsinstruments mit Standards und Indikatoren für Monitoring und Benchmarking



Fünf Standards für altersfreundliche Gesundheitseinrichtungen im ONGKKG

1

**Altersfreundliche
Management-
Grundsätze**

2

**Altersfreundliche
Kommunikation
und
Dienstleistungen**

3

**Altersfreundliche
Versorgungs-
prozesse**

4

**Altersfreundliche
Gestaltung der
Umgebung**

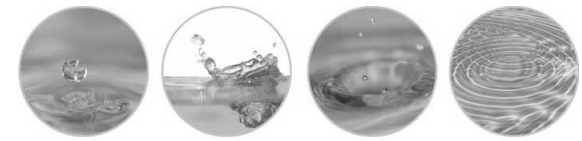
5



**Altersgerechte
Strukturen und
Prozesse für
Mitarbeiter/-
innen**

Grundlage:

- Standards 1-4: Taiwanesisches Rahmenkonzept für altersfreundliche Gesundheitseinrichtungen
- Standard 5: Indikatoren des NESTOR^{GOLD} Gütesiegels für altersgerechte Unternehmen und Organisationen



Aufbau der Standards

Standard 1: Altersfreundliche Management-Grundsätze

Substandard 1.1: Ältere Menschen sind als wichtige Klientengruppe anerkannt.

Indikator 1.1.1: Die aktuellen Qualitäts- und Geschäftsziele der Gesundheitseinrichtung beinhalten Altersfreundlichkeit.

Indikator 1.1.2: Altersfreundlichkeit ist Bestandteil des schriftlich formulierten Leitbilds der Organisation. In den formulierten Grundsätzen werden die Gesundheit und Würde älterer Menschen sowie deren Beteiligung an der Pflege wertgeschätzt und gefördert.

Indikator 1.1.3: Die Zuständigkeit von Personen und Funktionen für die Koordination und Implementierung von altersfreundlichen Grundsätzen ist klar geregelt.

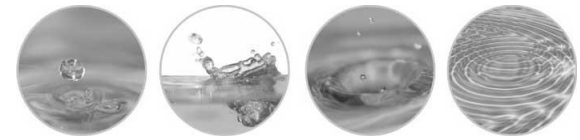
Substandard 1.2: Die Organisation unterstützt altersfreundliche Strukturen und Prozesse.

Indikator n: (...)

Substandard 1.3: Monitoring und stetige Weiterentwicklung im Bereich Altersfreundlichkeit sind organisational verankert.

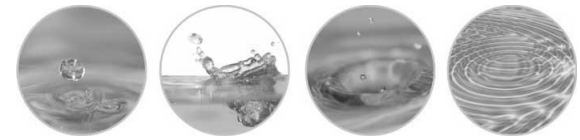
Indikator n: (...)

Standard 2: (...)



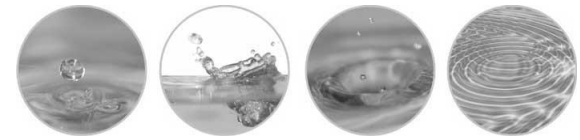
Standard 1: Altersfreundliche Management-Grundsätze

- 1.1 Ältere Menschen sind als wichtige Klientengruppe anerkannt.
- 1.2 Die Organisation unterstützt altersfreundliche Strukturen und Prozesse.
- 1.3 Monitoring und stetige Weiterentwicklung im Bereich Altersfreundlichkeit sind organisational verankert.



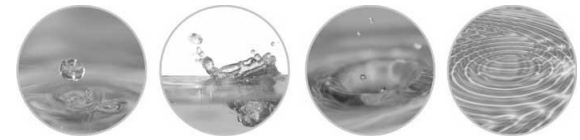
Standard 2: Altersfreundliche Kommunikation und Dienstleistungen

- 2.1 Die Organisation kommuniziert zielgruppengerecht.
- 2.2 Dienstleistungen sind altersfreundlich gestaltet.



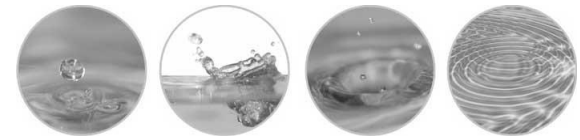
Standard 3: Altersfreundliche Versorgungsprozesse

- 3.1 Das Patientenassessment ist zielgruppenspezifisch.
- 3.2 Interventionen und Managementprozesse berücksichtigen die spezifischen Bedürfnisse älterer Menschen.
- 3.3 Die Organisation setzt auf regionale Kooperation und Kontinuität in der Behandlung und Pflege.



Standard 4: Altersfreundliche Gestaltung der Umgebung

- 4.1 Die Umgebung und die Ausstattung sind altersfreundlich gestaltet.
- 4.2 Die Organisation ist gut erreichbar.

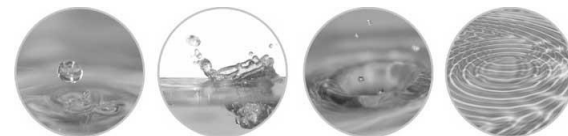


Standard 5: Altersgerechte Strukturen und Prozesse für Mitarbeiter/-innen

5.1 Führungsverantwortung

5.2 Prozessgestaltung und -wirksamkeit

5.3 Werterhaltung und Lernkultur



Selbstbewertungsinstrument – Auszug

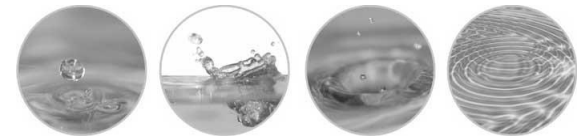
1.3 Monitoring und stetige Weiterentwicklung im Bereich Altersfreundlichkeit sind organisational verankert.

		Ist-Situation Bitte beschreiben Sie die aktuelle Situation für jeden Indikator in Stichworten	Einschätzung von 3=vollständig umgesetzt bis 0=nicht umgesetzt	Nachweise Begründung der Einschätzung
1.3.1	In ihren Erhebungen zu Qualität, Sicherheit und Patientenzufriedenheit berücksichtigt die Gesundheitseinrichtung geschlechter- und altersspezifische Aspekte. Die Mitarbeiter/-innen können für Evaluationszwecke auf diese Daten zugreifen.			
	<i>Beispiele für Nachweise: Beschreibung, wie Mitarbeiter/-innen auf Daten zugreifen können; Beschreibung/Screenshot, inwiefern geschlechts- und altersspezifische Aspekte in Erhebungen vorkommen; Analyseergebnisse mit altersspezifischen Auswertungen;</i>			
1.3.2	Es gibt ein Programm zur Qualitätsbewertung der altersfreundlichen Management-Grundsätze sowie der Maßnahmen in diesem Zusammenhang.			
	<i>Umsetzungsbeispiel: Selbstbewertung inkl. Dokumentation des Entwicklungsfortschrittes</i>			
	<i>Beispiele für Nachweise: Zeitplan für die Durchführung von Erhebungen und Zeitpunkt der letzten Erhebung; Beschreibung des Programms; Selbstbewertungen (Wie oft? Wann?)</i>			
PUNKTE UND ERFÜLLUNGSGRAD			0	0,00%

Wo sind wir in dieser Hinsicht bereits gut? Was zeichnet uns aus?

Maßnahmenplan zur organisationalen Verankerung von Monitoring und Weiterentwicklung im Bereich Altersfreundlichkeit

- Welche Ziele setzen wir uns?
- Welche konkreten Schritte sind dafür erforderlich?
- Woran erkennen wir, dass die Maßnahme erfolgreich war?



Bisher erfolgte Schritte

- 2019: Entwicklung und Pilotierung des Selbstbewertungsinstruments, erste Diskussion von Prozessschritten

Nächste Schritte

- Ab 11/2020: Ausarbeitung des Anerkennungsverfahrens (analog zu bereits bestehenden Verfahren im ONGKG, wie [Rauchfreie Gesundheitseinrichtung](#) und [Baby-friendly hospital](#))
 - Niveau der Anerkennung je nach Erfüllungsgrad: Gold/Silber/Bronze
 - Entwicklung einer Auditorenschulung
 - Rekrutierung und Ausbildung von Auditorinnen/Auditoren
 - Anbindung des Anerkennungsprozesses an Mitgliedschaftskriterien und Aufnahmeprozesse des ONGKG
- Finalisierung bis Ende 2021

ÖSTERREICHISCHES NETZWERK
GESUNDHEITSFÖRDERNDER
KRANKENHÄUSER UND
GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN



ongkg@ongkg.at

www.ongkg.at

